

Sterne und Weltraum

Herausgegeben von Professor Dr. H. Elsässer, Max-Planck-Institut für Astronomie und Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, und Dr. H. Vehrenberg, Düsseldorf, unter ständiger Mitarbeit von G. Zimmermann, Vereinigung der Sternfreunde e. V., Königstein (Taunus), und Professor Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum. Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

Inhalt

Titelbild: Bild der Sonne vom 8. 9. 73 bei 1.6 cm Wellenlänge. Die Isophoten geben die Abweichungen von der mittleren Strahlungstemperatur von der Sonne in K an. Die roten Partien sind Aktivitätsgebiete. Die grünen Flächen liegen um 100 bzw. 200 K unterhalb der mittleren Strahlungstemperatur. Die blauen Gebiete entsprechen Filamenten im H_{α} -Bild.

Prioritätsstreitereien	147
Der einsame Weg zur Höhe – Zur 100. Wiederkehr des Geburtstages von Bruno H. Bürgel	148
<i>Otto Hachenberg:</i> Radiobilder der Sonne im cm-Wellenbereich	150
<i>Johannes Feitzinger:</i> Die Sichtbarkeit von Sternen und Planeten bei Tageslicht, in der Dämmerung und bei Beobachtungen aus tiefen Schächten	156
<i>Johannes Schmid-Burgk</i> und <i>Helmut Pohl:</i> Starke Magnetfelder in der Astrophysik	160

Kurzberichte aus der Forschung

Quasare zur Messung der Verschiebung von Erdschollen; Mondfinsternisse und das Gesetz von Danjon; Erklärung für die Helligkeit von Io?; Zum Start des europäischen Gammastrahlensatelliten; Wider eine Sphäre von Kometen; Zur Natur der Globulen im Rosettennebel	163
<i>W. Herzner, H. Jasicek, G. Klement, E. Nußbaum:</i> Der Lichtwechsel des Kleinplaneten 433 EROS während der Opposition 1975	167

Nachrichten der Vereinigung der Sternfreunde VdS-Regionaltagung in Heppenheim; Internationales Astronomisches Jugendlager 1975; ...denn sie wissen nicht, was sie tun; Planetarium und Astronomische Beobachtungsstation der Sternwarte Bochum; Astronomische Jugendlager; Beobachtungen des Lichtwechsels von (433) Eros	170
Rezensionen	176
Anschriften unserer Autoren	177
Aktuelle Hinweise für den Beobachter	178

Diesem Heft liegt ein Prospekt des Desch-Verlags/Ed. Emil Thoma, Minden, bei, um dessen Beachtung wir bitten. Ferner liegt die Sternkarte „Kleiner Löwe/Lynx“ aus dem Atlas von J. E. Bode bei.

Prioritätsstreitereien

Als im 17. Jahrhundert durch die Erfindung von Fernrohr und Mikroskop eine Fülle von Entdeckungen im Kosmos und im Wassertropfen möglich wurden, sicherten sich die Forscher ihre Prioritätsrechte an der Entdeckung durch Anagramme. Trotzdem gingen immer wieder lautstark ausgetragene Prioritätsstreitigkeiten über die Bühne der wissenschaftlichen Weltöffentlichkeit.

Seltener geworden sind sie, aber ausgestorben sind solche Streitigkeiten unter Wissenschaftlern bis heute noch nicht. Seitdem außergewöhnliche Fortschritte in den Wissenschaften durch den Nobelpreis ausgezeichnet werden, geht es nicht mehr allein um Ehre, sondern auch um viel Geld.

Aus England kommt die Kunde, daß Fred Hoyle seinem Landsmann Anthony Hewish die mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Entdeckung der Pulsare absprechen und sie statt dessen der Wissenschaftlerin Jocelyn Burnell zugesprochen haben will. Die Zeiten sind lange vorbei – wenigstens in den experimentellen Naturwissenschaften – da Einzelnen im Kämmerlein große Entdeckungen glücken. Heute arbeiten Teams, ganze Institute oder gar mehrere an der Lösung relevanter Probleme. Gelingt schließlich der große Wurf, wem gebührt dann der Preis? Wessen Beitrag war der entscheidende? Der des Ingenieurs, der die Apparaturen ersann und baute, der des Doktoranden, der die Messungen sorgfältig ausführte und das Besondere daran nicht übersah, oder der des Leiters des Forscherteams?

Hewish antwortete auf diese Frage laut Zeitungsmeldung etwa so: „Die junge Dame arbeitete für mich, aber es wäre lachhaft zu sagen, daß sie für die Ergebnisse meiner Forschungsarbeiten verantwortlich ist.“

Wäre es der heutigen wissenschaftlichen Arbeitspraxis nicht eher angepaßt vom individuellen Preisträger auf das Nobelpreis-Institut überzugehen? Solche Kontroversen „Wer war's?“ wären dann weitgehend gegenstandslos.

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an Dr. K. Schaifers, 6900 Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Tel.: 0 62 21/2 14 52. Mitglieder der „Vereinigung der Sternfreunde“ (VdS) senden bitte ihre Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie an G. Zimmermann, 6240 Königstein (Taunus), Stresemannstraße 8. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Photomechanische Vervielfältigungen in gewerblichen Unternehmen sind nur nach den Bedingungen des Rahmenabkommens zwischen dem „Bundesverband der Deutschen Industrie“ und dem „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“ zulässig. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag Sterne und Weltraum, Dr. H. Vehrenberg, 4000 Düsseldorf 14, Postfach 14 01 65. Tel.: 02 11/67 20 80. Bestellungen nimmt der Verlag, jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen. Der Bezugspreis einer Einzelnummer beträgt DM 5,— zuzüglich Porto, das Jahresabonnement DM 47,— zuzüglich DM 4,80 für Postzustellung im Inland und DM 6,60 im Ausland. Postbezug vierteljährlich DM 13,— inkl. Zustellgebühr. Alle Preise einschl. 5,5% MWSt. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Verlag Sterne und Weltraum, 4000 Düsseldorf 14, Postscheckamt Ludwigshafen Kto.-Nr. 722 21 oder auf Bezirkssparkasse Neustadt/Schw., 7820 Titisee-Neustadt Kto.-Nr. 11 345. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8000 München 90, Portiastraße 10. Tel.: 089/64 52 63. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte nur an diese Anschrift. Zur Zeit gilt Preisliste 4. Druck: Zechnersche Buchdruckerei Speyer – © Verlag Sterne und Weltraum, Düsseldorf 1975.